

## Pressemitteilung 39/2016

Halle (Saale), den 22. September 2016

### Ausgeprägtes Finanzmarktwissen könnte zu mehr Selbstständigkeit führen

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person selbstständig ist, hängt auch davon ab, über wie viel Finanzwissen die betreffende Person verfügt. Diesen Zusammenhang bestätigt eine neue Studie vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (IWH).

Die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes hängt von vielen Faktoren ab, so vor allem auch von der unternehmerischen Aktivität der Bevölkerung. Denn wird ein Unternehmen gegründet, geht dies in der Regel auch mit der Generierung von Einkommen, Innovationen, Arbeitsplätzen, Forschung und Entwicklung einher – vorausgesetzt, das Unternehmen kann sich erfolgreich am Markt halten. Das Scheitern von Unternehmen hängt dagegen oftmals mit mangelnder Planung, Unterkapitalisierung oder Finanzierungsschwierigkeiten, Fehleinschätzungen von Risiken, finanziellem Missmanagement oder einem zu raschen Wachstum und „Über-Expansion“ zusammen. Dem jedoch kann das Wissen über Finanzmärkte entgegenwirken, denn dieses führt zu vorteilhafteren Entscheidungen, zum Beispiel, wenn es um Finanzierungs- und Anlagefragen geht. Die beiden IWH-Forscher Aida Ćumurović und Walter Hyll untersuchten nun die Frage, ob fundiertes Finanzmarktwissen auch die Selbstständigkeit begünstigt. Ihre Analyse verknüpft damit die bisherige Forschung zu den Effekten von Finanzmarktbildung (*financial literacy*) auf Haushaltsentscheidungen mit Untersuchungen zu Gründereigenschaften. Ein ausgeprägtes Finanzmarktwissen, so legen vergangene Studien nahe, geht einher mit höheren Kapitalerträgen, günstigeren Kreditkonditionen und einer besseren Altersvorsorgeplanung.

Um zunächst die finanzielle Allgemeinbildung zu messen, griffen die Wissenschaftler auf Daten von SAVE (Sparen und altersVorsorgE in Deutschland) des Munich Center for the Economics of Aging zurück. Diese umfassten eine Befragung von 2 222 Personen zu Finanzthemen, wobei sich drei Fragen auf Grundkenntnisse und weitere acht auf fortgeschrittene Kenntnisse im Finanzbereich bezogen. Nach einer Differenzierung nach Beschäftigungsform zeigte sich, dass Selbstständige signifikant besser abschnitten als Erwerbstätige in anderen Beschäftigungsverhältnissen und Nichterwerbstätige. Auch unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Alter, Bildung, Risikoneigung, kognitive Fähigkeit sowie Charaktereigenschaften der Eltern ändern sich die Ergebnisse nicht. Es wurde auch versucht, einen möglichen umgekehrten Einfluss von Selbstständigkeit auf das Finanzmarktwissen bei den Berechnungen einzubeziehen. Damit legen die ökonometrischen Befunde der Forschergruppe nahe, dass mehr Finanzmarktwissen zu mehr

Ohne Sperrfrist

Pressekontakt  
Rahel Künkele  
Tel +49 345 7753 832  
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartner  
Dr. Walter Hyll  
Tel +49 345 7753 850  
whl@iwh-halle.de

Politische Ressorts  
Bundesministerium für Wirtschaft  
und Energie (BMWi), Bundes-  
ministerium für Arbeit und Soziales  
(BMAS), Bundesministerium für  
Bildung und Forschung (BMBF)

Wissenschaftliche Schlagwörter  
Selbstständigkeit, Bildung, Finanz-  
marktwissen, Ökonometrie

Aktueller Bezug  
Wirtschaftsentwicklung

Leibniz-Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle e. V.  
(IWH)  
Tel +49 345 7753 60  
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61  
D-06017 Halle (Saale)

[www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de)

Selbstständigkeit führt. Da Finanzmarktwissen wiederum lehrbar ist, kann – sofern politisch gewünscht – unternehmerische Aktivität durch finanzielle Bildung, zum Beispiel als Bestandteil von Lehrplänen, gefördert werden.

---

#### Veröffentlichung

Ćumurović, Aida; Hyll, Walter: Financial Literacy and Self-employment. IWH Discussion Papers No. 11/2016.

#### Wissenschaftlicher Ansprechpartner

Dr. Walter Hyll  
Tel +49 345 7753 850  
[Walter.Hyll@iw-halle.de](mailto:Walter.Hyll@iw-halle.de)

#### Pressekontakt

Rahel Künkele  
Tel +49 345 7753 832  
[presse@iw-halle.de](mailto:presse@iw-halle.de)

 Das IWH auf Twitter

 Das IWH auf Facebook

#### IWH-Expertenliste

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle](#) des IWH.

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 88 selbstständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).